

ZEIT KONFERENZ

Erneuerbare Energie

15. und 16. November 2007
Le Royal Meridien · Hamburg





Helmut Schmidt
Herausgeber DIE ZEIT



Josef Joffe
Herausgeber DIE ZEIT

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste,

erneuerbare Energien haben eine Schlüsselrolle beim Klimaschutz, weil fossile Brennstoffe knapper und teurer werden. 2006 lag der Anteil erneuerbarer Energien beim deutschen Stromverbrauch bei 12 Prozent. Bis 2020 will die EU diesen Anteil auf 20 Prozent steigern. Neuseeland peilt bis 2025 sogar 90 Prozent an.

Deutschland will Vorreiter sein. Die Bundesregierung hat den Klimaschutz zur „größten Herausforderung für die Menschheit“ und Nachhaltigkeit zur Chefsache erklärt. Deutsche Technologien sind im Weltmarkt führend. Doch was nützt es, wenn Deutschland den CO₂ Ausstoß reduziert, in China und Indien aber täglich neue Industrieanlagen mit immensem CO₂ Ausstoß entstehen? Klimapolitik ist also nicht nur Technologie-, sondern Außenpolitik – im globalen Maßstab.

Politik und Wissenschaft, Technologieexport und Klimaschutz gehören also zusammen. Das ist das Anliegen dieser ZEIT KONFERENZ. Wir laden Sie herzlich ein, an dieser Konferenz am 15. und 16. November in Hamburg teilzunehmen – und mehr: Bringen Sie Ihre Ideen mit, damit der Austausch so lebhaft wie anregend wird.

Ihr,
Josef Joffe

Herausgeber DIE ZEIT

DIE ZEIT

in Kooperation mit

Deloitte.

**Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**
Schwannstraße 6
40476 Düsseldorf
www.deloitte.com/de
Ansprechpartner: Ulrich M. Harnacke
Geschäftsführender Partner
Tel.: 0211/8772 3880
Fax: 0211/8772 3890
uharnacke@deloitte.de

EnBW

Energie Baden-Württemberg AG
Lautenschlagerstraße 20
70173 Stuttgart
www.enbw.com
Ansprechpartner: Andreas Renner
Bereichsleiter Regenerative Energie
Tel.: 0711/21 81 450
Fax: 0711/21 81 453
a.renner@enbw.com

15. November 2007

16.00 Uhr	Eröffnung der ZEIT KONFERENZ
16.15 Uhr	Plenum 1 Perspektiven und Rahmenbedingungen einer modernen Energiepolitik zwischen Klimawandel, Rohstoffmangel und ökonomischer Vernunft
anschließend	Podiumsgespräch
17.45 Uhr	Ende des Plenums
19.00 Uhr	Abendveranstaltung Empfang und Buffet auf Einladung von Latham & Watkins LLP

16. November 2007

09.30 Uhr	Plenum 2 Erneuerbare Energien – Zukunft in Deutschland: Energieverbrauch und Eigenverantwortung der Industrie
anschließend	Podiumsgespräch
11.00 Uhr	Kaffeepause
11.30 Uhr	Plenum 3 Investitionen in die Transformation der Energieversorgung
anschließend	Podiumsgespräch
13.00 Uhr	Mittagessen
14.15 Uhr	Plenum 4 Entwicklungen der Energiepolitik inner- und außerhalb Europas
anschließend	Podiumsgespräch
15.45 Uhr	Ausklang der Gespräche und Get-together



Josef Joffe

Josef Joffe ist seit 2000 Herausgeber der ZEIT und war von 2001 bis 2004 auch ihr Chefredakteur. Von 1985 bis 2000 war er Ressortchef der „Süddeutschen Zeitung“, davor verantwortete er das Dossier der ZEIT. Seine „zweite Karriere“ ist eine akademische. Er hat in den USA in Harvard, Princeton und Stanford unterrichtet, in Europa an der Universität München und am Salzburg Seminar. Mit Harvard ist er weiterhin als Mitglied des Olin Institute for Strategic Studies verbunden, mit Stanford als Distinguished Fellow des Institute of International Studies.



Matthias Machnig

Matthias Machnig, 1960 geboren, begann nach dem Abitur zunächst als Referent des Ausschusses für Forschung, Technologie und Technikfolgenabschätzung und wurde dann Referent der SPD-Bundestagsfraktion. Von 1992 bis 1995 leitete er das Büro des nordrhein-westfälischen Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales. In den folgenden drei Jahren war er als Leiter des Büros des Bundesgeschäftsführers der SPD sowie als Koordinator der SPD-Wahlkampfzentrale tätig. Nach einer einjährigen Amtszeit als Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Wohnungswesen übernahm er in den Jahren 1999 bis 2002 die Bundesgeschäftsführung der SPD. Nach einer dreijährigen Tätigkeit als Unternehmensberater wurde er im November 2005 zum Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit ernannt.



Andreas Renner

Andreas Renner, Jahrgang 1959, arbeitete nach seinem Studium der Verwaltungswissenschaften an der Universität Konstanz in der Stadtverwaltung Konstanz, als Landesbeamter im Innenministerium Baden-Württemberg und im Landratsamt Ludwigsburg. Von 1990 bis 1991 war er in Baden-Württemberg für das Regierungspräsidium tätig; von 1991 bis 1992 für das Wirtschaftsministerium. Nach einem einjährigen Aufenthalt an der Führungsakademie des Landes Baden-Württemberg wurde er 1993 zum Oberbürgermeister der Stadt Singen gewählt. Dieses Amt übte er aus, bis er 2005 zum Minister für Arbeit und Soziales des Landes Baden-Württemberg ernannt wurde. Seit August 2006 ist er bei der EnBW AG als Leiter für den Bereich Regenerative Energien verantwortlich.

16.00 Uhr

Plenum 1

**Perspektiven und Rahmenbedingungen einer modernen
Energiepolitik zwischen Klimawandel, Rohstoffmangel und
ökonomischer Vernunft**

Eröffnung und Moderation:

Josef Joffe

Herausgeber · DIE ZEIT

Einführung:

Matthias Machnig

Staatssekretär · Bundesministerium für Umwelt,
Naturschutz und Reaktorsicherheit

Andreas Renner

Bereichsleiter Regenerative Energie

EnBW Energie Baden-Württemberg AG

anschließend

Podiumsgespräch

Siehe nächste Seite



Kurt Döhmel

Kurt Döhmel, Jahrgang 1948, begann nach seinem Studium des Schiffsmaschinenbaues sowie der Schiffsbetriebs- und Meerestechnik als Projekttechniker bei der Shell International Marine. 1981 wechselte er als Leiter der Inspektion zur Deutschen Shell Tanker GmbH und übernahm 1986 die Leitung des Aviation- und Streitkräfte-Geschäfts der Deutschen Shell AG. 1988 ging er als Chefstrategie für das Brennstoffgeschäft im Commercial-Bereich zu Shell UK. Von 1990 bis 1993 leitete er das gesamte Öl-Downstream-Geschäft der Shell New Zealand, bevor er zum Vorstandsvorsitzenden der Shell Austria ernannt wurde. 1996 übernahm er zunächst die Leitung des Ölgeschäfts Mittelmeer-Region und Osteuropa, wobei er später als Vice President das kommerzielle Verkaufsgeschäft in Europa verantwortete. Seit 2002 ist er Vorsitzender der Geschäftsführung der Deutschen Shell Holding GmbH.



Dieter Heisig

Dieter Heisig, 1942 geboren, ist Vorsitzender im Executive Committee des Aufsichtsrates der GATE Global Alternative Energy Holding AG und Mitglied im Wirtschaftsbeirat des Landes Sachsen-Anhalt. Nach der Ausbildung zum Industriekaufmann bei AEG arbeitete er u.a. als Export Manager von United Artists und Managing Director der Warner Bros. Musik in Kalifornien. Ab 1972 war er in Deutschland für Unternehmen wie Columbia Film, Gloria Filmverleih und Cinevox tätig. 1996 übernahm er mit seiner Lebensgefährtin Marlene Neckermann die Geschäftsführung der J.C. Neckermann Brennstoffe GmbH. Zwischen 1999 und 2001 organisierte er im Auftrag für das EU-Kommissions-Programm „Energy for Democracy“ Öllieferungen für Ex-Jugoslawien. J. C. Neckermann engagierte sich schon in den 90er Jahren für Biodiesel und belieferte u.a. das Reichstagsgebäude in Berlin. Im Jahr 2005 gründete Heisig die Firmengruppe GATE und errichtete mehrere Biodieselanlagen. 2007 erhielt er den Umweltpreis ÖKOGLOBE.



Johannes Lackmann

Johannes Lackmann, Jahrgang 1951, entwickelte vor seinem Einstieg in die Erneuerbare-Energien-Branche Computermotoren und leitete ein Ingenieurbüro für Elektronikentwicklung. Von 1994 an hat er mehrere Bürgerwindparkprojekte im Raum Paderborn mitentwickelt und ist dort Geschäftsführer. Seit Gründung des Bundesverbandes WindEnergie e.V. war er von 1996 bis 2007 im Vorstand des Verbandes, zuletzt als Vizepräsident. Johannes Lackmann ist seit 1999 Präsident des Bundesverbandes Erneuerbare Energie e.V. (BEE), dem Dachverband für die Fachverbände aus allen Sparten der erneuerbaren Energien.

Plenum 2 / Podiumsgespräch



Jürgen Hogrefe

Jürgen Hogrefe, Jahrgang 1949, leitet als Generalbevollmächtigter der EnBW Energie Baden-Württemberg AG seit Mai 2003 den Bereich Wirtschaft, Politik und Gesellschaft der Holding mit Sitz in Berlin. Der gelernte Journalist (M.A. Publizistik) war 18 Jahre lang Redakteur beim SPIEGEL, von 1993 bis 1998 Nahostkorrespondent mit Sitz in Jerusalem. Bis Anfang 2003 berichtete er als Korrespondent für deutsche Außenpolitik aus dem Hauptstadtbüro des Nachrichtenmagazins. Buchautor und -herausgeber mehrerer Bücher. Zuletzt: „Gerhard Schröder – Ein Porträt“, Siedler Verlag, Berlin 2002 und „Das Helle und das Dunkle“ sowie „Das neue Denken – Das Neue denken“, Steidl Verlag, Göttingen (mit Professor Utz Claassen).

anschließend

Podiumsgespräch mit

Kurt Döhmel

Vorsitzender der Geschäftsführung
Deutsche Shell Holding GmbH

Dieter Heisig

Vorsitzender im Executive Committee des Aufsichtsrats
GATE Global Alternative Energy Holding AG

Johannes Lackmann

Präsident · Bundesverband Erneuerbare Energie e.V.

Moderation:

Josef Joffe

Herausgeber · DIE ZEIT

17.45 Uhr

Ende des Plenums

19.00 Uhr

Abendveranstaltung

Empfang und Buffet

auf Einladung von

LATHAM & WATKINS LLP

Warburgstraße 50

20354 Hamburg

www.lw.com

Dr. Sven Oswald

Partner

Tel.: 040/41403-0

Fax: 040/41403-130

sven.oswald@lw.com



Dr. Carsten Kreklau

Carsten Kreklau, 1947 geboren, arbeitete nach seinem Studium der Wirtschaftswissenschaften von 1973 bis 1976 als wissenschaftlicher Assistent für Volkswirtschaftslehre an der Technischen Universität Berlin und Lehrbeauftragter an der Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege des Landes Berlin. 1976 begann er als Referent beim Bundesverband der Deutschen Industrie im Aufgabengebiet Bildungs- und Wissenschaftspolitik und übernahm von 1981 bis 1989 die Leitung der Abteilung Forschungs- und Bildungspolitik. Bis zu seiner Ernennung als Mitglied der Hauptgeschäftsführung 1990 war er als Leiter der Abteilung Forschungs-, Technologie- und Strukturpolitik tätig. Er verantwortet in seiner derzeitigen Position Bereiche wie Technologie- und Innovationspolitik, Energie, Verkehr und Telekommunikation, Wirtschaftspolitik, Umwelt und Technik.



Dr. Hermann Scheer

Hermann Scheer, Jahrgang 1944, war nach seinem Abitur und einer Ausbildung als Offizier zunächst als Leutnant bei der Bundeswehr tätig. Von 1967 bis 1972 studierte er in Heidelberg und Berlin Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, wobei er nach seiner Promotion als wissenschaftlicher Assistent an der Universität Stuttgart arbeitete. 1976 wechselte er als wissenschaftlicher Mitarbeiter bis 1980 an das Kernforschungszentrum Karlsruhe. Seit 1980 ist Hermann Scheer Mitglied des Deutschen Bundestages. Weiterhin ist er seit 1988 Präsident von Eurosolar, der Europäischen Vereinigung für Erneuerbare Energien, sowie seit 2001 General Chairman des Weltrats für Erneuerbare Energien.



Ulrich M. Harnacke

Ulrich M. Harnacke ist geschäftsführender Partner bei Deloitte, einer der führenden Beratungs- und Prüfungsgesellschaften weltweit und hat als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater mehr als 25 Jahre Berufserfahrung bei internationalen Prüfungs- und Beratungsunternehmen. Seine Tätigkeitsschwerpunkte sind die Prüfung von Jahres- und Konzernabschlüssen nach deutschen sowie internationalen Rechnungslegungsstandards (IAS und US-GAAP), Sonderprüfungen und die Begleitung von M&A-Transaktionen, Due Diligence-Prüfungen, Unternehmensbewertungen sowie Strategieberatungen. Seine Branchenkompetenz liegt in der Beratung und Prüfung von Unternehmen des Bereichs Multi Utilities.



Dr. Gerd Leipold

Gerd Leipold, 1951 geboren, studierte nach dem Abitur zunächst Physik und entschied sich dann für ein Studium der Meteorologie und Ozeanografie. Von 1976 bis 1982 arbeitete er am Max-Planck-Institut für Meteorologie und befasste sich mit Meeresströmungsmodellen. Greenpeace Deutschland entwickelte sich von 1981 bis 1990 unter seiner Geschäftsführung zur größten Umweltschutzorganisation Deutschlands. Er gab den Anstoß zu verschiedenen Kampagnen wie der Abrüstungskampagne, die er ab 1987 leitete, und nahm an spektakulären Greenpeace-Aktionen teil. Zwischen 1993 und 2001 entwickelte er als Direktor der GEM Partners, einer Beratung für Strategie und Kommunikation, Kampagnen und trainierte Mitarbeiter für Greenpeace sowie für verschiedene Entwicklungshilfeorganisationen. Seit Februar 2001 ist er internationaler Geschäftsführer von Greenpeace.



Dr. Werner Marnette

Werner Marnette, Jahrgang 1945, arbeitete nach seinem Studium der Metallhüttenkunde und Elektrometallurgie zunächst als wissenschaftlicher Assistent an der RWTH Aachen. 1978 begann er als Betriebsassistent bei der Norddeutschen Affinerie AG, wobei er 1994 zunächst deren Vorsitzender des Vorstands, 1997 auch deren Arbeitsdirektor wurde. Seit 1994 ist er Mitglied im Präsidium und Vorstand der Wirtschaftsvereinigung Metalle e.V., deren Präsident er von 1998 bis 2002 war. Von 2001 bis 2005 übernahm er den Vorsitz des Energieausschusses des Bundesverbands der Deutschen Industrie und von 2001 bis 2006 den Vorsitz im Vorstand des Industrieverbands Hamburg e.V. Im Jahr 2002 wurde er zum Vizepräsidenten der Handelskammer Hamburg gewählt. Seit 2002 ist er Mitglied des Aufsichtsrats der Leoni AG und seit 2004 Vorsitzender des Beirats der HSH Nordbank AG.



Prof. Dr. Jürgen Mlynek

Jürgen Mlynek, 1951 geboren, studierte Physik in Hannover und Paris. Nach seiner Habilitation begann er als wissenschaftlicher Assistent am Institut für Angewandte Physik in Hannover. Nach einem einjährigen Aufenthalt als Post-Doktorand in den USA arbeitete er zunächst als Hochschulassistent an der Universität Hannover. Von 1985 bis 1986 war er Heisenberg-Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft. 1986 wechselte er als Assistenzprofessor an die Eidgenössische Technische Hochschule in Zürich und folgte 1990 dem Ruf der Universität Konstanz für die Professur für Experimentalphysik. Von 1996 bis 2001 war er Vizepräsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft. 2000 wurde er Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin. Seit 2005 ist Jürgen Mlynek Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren.

9.30 Uhr

Plenum 2

**Erneuerbare Energien – Zukunft in Deutschland:
Energieverbrauch und Eigenverantwortung der Industrie**

Einführung:

Dr. Carsten KreklauMitglied der Hauptgeschäftsführung
Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.**Dr. Hermann Scheer**MdB · Präsident · Eurosolar e.V.
Vorsitzender · Weltrat für Erneuerbare Energien

anschließend

Podiumsgespräch mit

Ulrich M. Harnacke

Geschäftsführender Partner · Deloitte

Jürgen HogrefeGeneralbevollmächtigter „Wirtschaft, Politik und Gesellschaft“
EnBW Baden-Württemberg AG**Dr. Gerd Leipold**

Executive Director · Greenpeace International

Dr. Werner Marnette

Vorsitzender des Vorstands · Norddeutsche Affinerie AG

Prof. Dr. Jürgen MlynekPräsident · Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher
Forschungszentren

Moderation:

Dirk Asendorpf

Wissenschaftsjournalist · DIE ZEIT



Dr. Eberhard Meller

Dr. Eberhard Meller, 1945 geboren, studierte politische Wissenschaften und Jura an den Universitäten Heidelberg, Berlin, Lausanne und Genf. Er begann seinen Berufsweg 1975 als Referent in der Energieabteilung des Bundeswirtschaftsministeriums. 1978 wechselte er zur internationalen Energieagentur (IEA), Paris. Von 1983 an arbeitete er für den Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI): Zuerst leitete er die Abteilung Umweltpolitik, 1991 übernahm er die Vertretung des BDI bei der Europäischen Union in Brüssel. Seit 1998 ist er Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Elektrizitätswirtschaft (VDEW), Berlin, und seit Juni 2004 Mitglied des VDEW-Präsidiums. Beim europäischen Verband der Stromwirtschaft Eurelectric, Brüssel, leitet er die Arbeitsgruppe Klimavorsorge.



Nikolaus Krane

Nikolaus Krane, 1965 geboren, schlug nach dem Abitur zunächst eine Offizierslaufbahn ein. 1985 verließ er die Bundeswehr für einen einjährigen Studienaufenthalt in den Vereinigten Staaten. Zurück in Deutschland, begann er an der RWTH Aachen mit einem Studium der Metallurgie und des Bergbaus, das er mit Gastaufenthalten am London Imperial College verband. Im Anschluss an das Diplom stieg Nikolaus Krane als Unternehmensberater bei der Bossard Consultants GmbH ein, um auf internationaler Ebene Unternehmen in Schweden, Frankreich, Südafrika, den Vereinigten Staaten sowie in Deutschland zu beraten. 1998 wechselte er als Geschäftsführer zur Conergy AG, wo er im Jahr 2000 in den Vorstand als Verantwortlicher für das Projektgeschäft berufen wurde. Zudem ist er Vorsitzender der Geschäftsführung der Conergy-Tochter Epuron GmbH und Geschäftsführer der Conergy Services GmbH.



Dr. Sven Oswald

Dr. Sven Oswald ist Rechtsanwalt und Partner im Hamburger Büro von Latham & Watkins LLP. Der Schwerpunkt seiner Tätigkeit liegt im Gesellschaftsrecht einschließlich Unternehmenskäufen und der Strukturierung von geschlossenen Fonds. Herr Dr. Oswald hat eine Vielzahl von Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien rechtlich begleitet, insbesondere Windenergie-, Solarenergie- und Geothermieprojekte. Herr Dr. Oswald ist als Rechtsanwalt in Deutschland und als Advokat in Schweden zugelassen.



Thomas Richterich

Thomas Richterich, geboren 1960, ist seit 2002 Mitglied des Vorstandes der Nordex AG und führt den Windturbinenhersteller seit 2005 als Vorstandsvorsitzender. Die Nordex AG gilt mit ihren Großwindanlagen als einer der erfahrensten, global tätigen Turbinenhersteller. Vor seiner Tätigkeit bei Nordex war der studierte Betriebswirt in verschiedenen Führungspositionen der MAN Group sowie der Babcock Borsig Group tätig. Richterich ist zudem Mitglied des Vorstands des Fachverbands Power Systems beim Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) sowie Vorstandsmitglied des Global Wind Energy Council (GWEC).



Heiko von Tschischwitz

Heiko von Tschischwitz, 1968 geboren, studierte zunächst Maschinenbau an der TU München. 1991 wechselte er an die TU Hamburg-Harburg und setzte sein Studium mit dem Schwerpunkt Energietechnik fort. Nach seinem Abschluss arbeitete er von 1994 bis 1998 in verschiedenen Positionen bei Vasa Energy in Hamburg, zuletzt als Prokurist und Leiter Geschäftsentwicklung. Mit der Zielsetzung, hochwertigen Ökostrom zu wettbewerbsfähigen Preisen anzubieten, gründete er 1998 mit einem Partner das Unternehmen LichtBlick, in dessen Geschäftsführung er bis heute tätig ist. In den Jahren 2002 bis 2005 übernahm er zudem den Vorstandsvorsitz des Bundesverbands Neuer Energieanbieter e.V. Vom Wirtschaftsmagazin „Capital“ und der Umweltstiftung WWF wurde er 2006 zum Ökomanager des Jahres gewählt.



Dirk Asendorpf

Dirk Asendorpf, Jahrgang 1959, arbeitete nach seinem Studium der Sozialwissenschaften von 1985 bis 1996 als Redakteur für die „tageszeitung“. Dort war er zunächst in der Berliner Nachrichten- und Inlandsredaktion tätig und wechselte dann für die folgenden zehn Jahre zum Bremer Lokalteil, wobei er auch am Aufbau der „DDR-taz“ beteiligt war. Von 1996 bis 1999 lebte er als freier Journalist in Südafrika und promovierte am Institut für Afrikanistik der Universität Leipzig. Seit 1999 arbeitet er als freier Wissenschaftsjournalist vor allem für DIE ZEIT und ARD-Hörfunkanstalten, wobei er sich mit Themen aus den Bereichen Wissenschaft, Technik, Entwicklungspolitik und dem Verhältnis von Ökologie und Ökonomie befasst.

11.30 Uhr

Plenum 3

**Investitionen in die Transformation
der Energieversorgung**

Einführung:

Dr. Eberhard Meller

Hauptgeschäftsführer · Verband der
Elektrizitätswirtschaft e.V. (VDEW)
Mitglied des VDEW-Präsidiums

anschließend

Podiumsgespräch mit

Nikolaus Krane

Mitglied des Vorstands · Conergy AG

Dr. Sven Oswald

Partner · Latham & Watkins LLP

Thomas Richterich

Vorsitzender des Vorstands · Nordex AG

Heiko von Tschischwitz

Geschäftsführer

LichtBlick – die Zukunft der Energie GmbH & Co. KG

Moderation:

Dirk Asendorpf

Wissenschaftsjournalist · DIE ZEIT



Dr. Ottmar Edenhofer

Dr. Ottmar Edenhofer ist Chefökonom am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung. Gegenwärtig leitet er das Forschungsfeld Nachhaltige Lösungsstrategien, das sich vor allem mit der Ökonomie des Klimawandels beschäftigt. Er ist Mitautor des „Fourth Assessment Report“ des IPCC, der im Mai 2007 veröffentlicht wurde. 2005 war er Fellow des Hanse-Wissenschaftskollegs in Delmenhorst. Er war Leiter des Innovation Modelling Comparison Projects (IMCP), dessen Ergebnisse 2006 in einer Sonderausgabe der Zeitschrift „The Energy Journal“ präsentiert wurden und das sowohl den jüngsten IPCC-Bericht als auch die Stern-Review maßgeblich beeinflusst hat. Er berät Außenminister Steinmeier in Fragen der internationalen Klimapolitik.



Meera Shankar

Meera Shankar ist seit 1973 Mitarbeiterin des Indischen Außenministeriums, wobei sie von 1984 bis 1985 Direktorin für Abrüstung und politische Planung war. Als Direktorin des Premierministers war sie von 1985 bis 1991 tätig. Von 1991 bis 1995 war sie als Wirtschaftskonsulin in Washington beschäftigt und von 1995 bis 1997 als Generaldirektorin beim Indischen Rat für kulturelle Beziehungen. Von 1997 bis 2003 war sie als Staatssekretärin für die Verbindung zur Süd-Asiatischen Vereinigung für Regionale Kooperation (SAARC) zuständig und von 2003 bis 2005 für die UN sowie Abrüstung und Internationale Sicherheit. Meera Shankar ist seit 2005 Botschafterin in Deutschland.



Paul van Son

Paul van Son ist seit November 2003 Sprecher der Geschäftsführung der Deutschen Essent GmbH und damit für die deutschen Aktivitäten der Essent N.V., Arnheim/Niederlande, verantwortlich. Er war viele Jahre in leitenden Positionen in verschiedenen Bereichen der Energieversorgung in Europa tätig. Für Essent hat er zum Beispiel den Energiehandel und das Geschäft Erneuerbare Energien (800.000 Grüner-Strom-Kunden) aufgebaut. Paul van Son ist unter anderem Vorsitzender der EFET, Vorsitzender der Umweltkommission der EnergieNed, Vorsitzender der Energy for All Foundation (Entwicklungshilfe), Mitglied des Aufsichtsrates der swb AG sowie Vorsitzender des Aufsichtsrates der Kom-Strom AG.

14.15 Uhr

Plenum 4

Entwicklungen der Energiepolitik inner- und außerhalb Europas

Einführung:

Dr. Ottmar Edenhofer

Chefökonom · Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung

anschließend

Podiumsgespräch mit

Meera Shankar

Botschafterin der Republik Indien

Paul van Son

Sprecher der Geschäftsführung · Deutsche Essent GmbH

Moderation:

Josef Joffe

Herausgeber · DIE ZEIT

15.45 Uhr

Ausklang der Gespräche und Get-together



Veranstaltungsort:

Le Royal Meridien Hamburg
An der Alster 52–56
20099 Hamburg

Das Le Royal Meridien Hamburg befindet sich direkt an der Außenalster, im Herzen der Weltstadt Hamburg. Unseren Gästen stehen hoteleigene Parkplätze gegen Gebühr zur Verfügung.

Hotelreservierung

Falls Sie eine Übernachtung benötigen, steht Ihnen bis zum **15. Oktober 2007** ein Zimmerkontingent zu folgenden Konditionen zur Verfügung:
 Superior Kategorie, Einzelbelegung: **179 €** (inkl. MwSt.)
 Superior Kategorie, Doppelbelegung: **209 €** (inkl. MwSt.)
 (inkl. Frühstück und Minibar)

Bitte wenden Sie sich zur Reservierung unter dem Stichwort „ConVent“ direkt an das Hotel:

Telefon: 0 40/21 00 - 0

Telefax: 0 40/21 00 - 11 11

Bitte beachten Sie, dass die Übernachtungskosten nicht in der Teilnehmergebühr enthalten sind und auf eigene Rechnung erfolgen. Eine Stornierung bis zu 7 Tage vor Anreise ist kostenfrei, spätere Annullierungen oder Nichtinanspruchnahmen werden dem Gast mit 90 % des Zimmerpreises pro Zimmer/Tag in Rechnung gestellt.

Anreise mit dem Zug

Hauptbahnhof Hamburg:

Nehmen Sie den Ausgang Kirchenallee, halten Sie sich links, gehen Sie bis zur Ernst-Merck-Straße/Lange Reihe, und überqueren Sie diese. Rechts sehen Sie die St.-Georg-Kirche. Hier biegen Sie in die Alstertwiete ein und gehen weiter in Richtung Alster bis zur Straße An der Alster. Nach etwa 100 Metern rechts haben Sie das Le Royal Meridien Hamburg erreicht.

Anreise mit dem Flugzeug

Flughafen Hamburg-Fuhlsbüttel:

Taxi: Vor dem Ankunftsterminal stehen jederzeit Taxis bereit. Die Fahrzeit beträgt etwa 30 Minuten. Preis pro Fahrt: ca. 20 €
 Airport Shuttle: Alle 15 Minuten fährt ein Jasper-Shuttle-Bus zum Hamburger Hauptbahnhof. Preis pro Fahrt und Person: 6,50 €

Anreise mit dem PKW

A 1 / A 7 aus Richtung Süden:

Am Maschener Kreuz fahren Sie auf die A 1 Richtung Lübeck/Berlin bis zum Autobahnkreuz Hamburg-Süd und dann weiter über die A 255 Richtung Centrum. Nach Überquerung der Elbrücken biegen Sie nach etwa 1 km links in die Amsinckstraße ein und folgen ihr weitere 2 km in Richtung Centrum. Der Ausschilderung zum Hauptbahnhof folgen, rechts abbiegen und weiter auf der rechten Spur halten. Fahren Sie am Hauptbahnhof vorbei, um nach der Kunsthalle rechts in die Straße An der Alster einzubiegen. Bitte halten Sie sich auf der rechten Spur, da sich die Straße teilt. Nach etwa 200 Metern haben Sie das Le Royal Meridien Hamburg erreicht.

A 1 / A 24 aus Richtung Norden/Osten:

Am Autobahnkreuz Hamburg-Ost fahren Sie in Richtung Hamburg-Jenfeld. Autobahnende ist in Hamburg-Horn, hier nehmen Sie die zweite Ausfahrt in Richtung Centrum. Fahren Sie über die Sievekingsallee-Bürgerweide immer der Ausschilderung Centrum folgend, biegen Sie rechts in Richtung Alsterschwimmhalle ab, und fahren Sie geradeaus in die Wallstraße. Wenn die Alster zu sehen ist, links in die Straße An der Alster einbiegen. Linker Hand liegt bereits das Hotel. Fahren Sie an der nächsten Kreuzung um die Verkehrsinsel. Bitte halten Sie sich auf der rechten Spur, da sich die Straße teilt. Nach etwa 200 Metern haben Sie das Le Royal Meridien Hamburg erreicht.

Veranstaltungspartner:



15. und 16. November 2007

Le Royal Meridien · Hamburg · An der Alster 52–56 · 20099 Hamburg

per Fax an: **069/79 40 95 44**

per Post an: **ConVent GmbH · Senckenberganlage 10–12 · 60325 Frankfurt am Main**

Ich melde mich zur ZEIT KONFERENZ am 15. und 16. November 2007 an:

Unternehmen

Name Position

Telefon Fax

E-Mail URL

Anschrift

Ich bin ZEIT-Abonnent

Nach Ihrer Anmeldung senden wir Ihnen eine Teilnahmebestätigung. Eine Rechnung erhalten Sie mit gesonderter Post.

Teilnahmegebühr: **850,- €**
(1.011,50 inkl. MwSt.)

Bei Anmeldungen über www.conventshop.de erhalten Sie auf alle Teilnahmegebühren einen Rabatt von 5 %.

Teilnahmegebühr für ZEIT-Abonnenten: **550,- €**
(654,50 inkl. MwSt.)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Alle Preise außerhalb der Klammer zuzüglich Mehrwertsteuer

Einige der Veranstaltungsräume sind unter Umständen nur eingeschränkt für Rollstuhlfahrer zugänglich. Bitte informieren Sie uns, damit wir gegebenenfalls zusätzliche Vorkehrungen treffen können.

ConVent erhebt bei Stornierung der Anmeldung bis zum 3. November 2007 eine Bearbeitungspauschale von 100,-€ (zuzüglich Mehrwertsteuer). Bei Absagen nach dem 3. November 2007 wird der volle Veranstaltungsbetrag berechnet. Selbstverständlich ist die Vertretung eines angemeldeten Teilnehmers möglich. Bitte teilen Sie uns Änderungen möglichst umgehend mit. ConVent behält sich kurzfristige Programmänderungen vor (Gerichtsstand Frankfurt am Main).

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der ConVent Gesellschaft für Kongresse und Veranstaltungsmanagement GmbH, veröffentlicht unter www.convent.de. Auf Wunsch übersenden wir Ihnen die AGB gern kostenfrei.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Veranstaltungspartner:
ConVent Gesellschaft für Kongresse und Veranstaltungsmanagement mbH
Karin Wilhelm
Besucherbetreuung
Telefon 069/79 40 95 65
kw@convent.de

Datum, Unterschrift

Firmenstempel



Veranstaltungspartner
der ZEIT KONFERENZ:



ConVent Gesellschaft für Kongresse
und Veranstaltungsmanagement mbH
Senckenberganlage 10-12
60325 Frankfurt am Main
Telefon: 069/79 40 95 65
Telefax: 069/79 40 95 44